

des Wr. Tierschutzver. (trat für internationalen Vogelschutz ein) und schon sehr früh als Volksbildner (populäre Vorlesungen) tätig. Mit Zeitromanen kath. Tendenz erfolgreich, ursprünglich und bedeutend aber nur als Vorläufer der Heimatkunst durch hauptsächlich in Wochentz. und Kalendern verstreute Erzählungen. Entdecker Missons.

W.: Die Kaiserstadt an der Donau. Wr. Photographien, 1868, Neuausgabe: Das Babel des Ostens, Bilder aus dem Wr. Leben, 1870, 2. Aufl. 1873; Vier Erzählungen, 1869; Erwin, Epos, 1875, 3. Aufl. 1889; Die Geister des Sturmes, 1902. Romane: Aus dem Leben eines Unbekannten, 1860, 3. Aufl. 1880; Die Kinder des Lichts, 1861, 3. Aufl. 1889; Edmund Fröhlich der Abenteurer, 1863, 3. Aufl. 1865; Vater Eisenhammer, 4 Bücher, 1867-1868, 2. Aufl. 1878; etc. Zahlreiche hist. und volkskundliche Abhh. sowie Predigten.

L.: Dolomiten vom 7. 4. 1959; Hist.-polit. Bl. für das kath. Deutschland, Bd. 134, 1904, S. 749 ff.; A. Suda, K. L., phil. Diss. Wien, 1949 (mit Werks- und Literaturverzeichnis); M. Hroschek, K. L. als Erzähler, phil. Diss. Wien, 1948; Jahresber. des Bundes-Gymn. und -Realgymn. in Krems am Schlusse des Schuljahres 1967/68, 1968; Brümmer; Giebsch-Gugitz; Giebsch-Pichler-Vancsa; Kosch; Nagl-Zeldner-Castle 2-4, s. Reg.; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; Wer ist's? 1908; Biograph. Jb., 1912. (Engelbrecht)

Landwehr von Pragenau Ottokar, General. * Wien, 12. 2. 1868; † Wien, 13. 3. 1944. Absolv. die Milit.-Akad. in Wr. Neustadt, aus der er 1889 als Lt. zum IR. 86 ausgemustert wurde, besuchte 1892-94 die Kriegsschule und stand anschließend in verschiedenen Generalstabsverwendungen in Sarajewo und Agram. 1897 Hptm., 1901 der Intendantzsektion des Techn. Militär-Komités zugeteilt, 1905/06 war er Generalstabschef der 14. Inf.-Truppendiv. in Innsbruck. 1906 zum Mjr. vorgerückt, wirkte L. 1906-08 als Lehrer am k. k. Landwehrstabsoff.-Kurs in Wien, dann 1908-11 an den administrativen Militärfachkursen für Verpflegs-, Train- und Kommunikationswesen. 1908 erfand er einen elektr. betriebenen geländegängigen Lastautomobiltrain („Landwehrtrain“) mit Vierräderantrieb, der für das Transportwesen im Krieg von großer Bedeutung sein sollte. Nach einer Truppendienstleistung beim IR. 48 wurde L. im Okt. 1912 als Obst. Vorstand der neugeschaffenen Abt. 5 M des Kriegsmin., in welcher Position er sich tatkräftig für den Ausbau der Motorisierung des Heeres einsetzte. Bei Kriegsbeginn 1914 als Armee-Etappenkomd. der 5. Armee (Balkanstreitkräfte) eingeteilt, kam L. im Mai 1915 in gleicher Eigenschaft an die Isonzofront, seit Jänner 1916 war er Oberquartiermeister dieser Armee. Als solcher war er für die

materielle Versorgung der Armee, für die Verkehrsbauten, die Landesverwaltung und insbesondere für die Verpflegung verantwortlich. Am 1. 11. 1916 rückte L., der sich als glänzender Organisator bewährt hatte, zum GM vor und am 27. 2. 1917 ernannte ihn K. Karl zum Vorsitzenden des neu geschaffenen Gemeinsamen Ernährungsausschusses. In dieser Stellung hatte er die immer schwieriger werdende Lebensmittelversorgung der gesamten Monarchie und der Armee im Felde zu organisieren. Ohne mit exekutiver Gewalt ausgestattet zu sein, stellte diese Aufgabe große Anforderungen an das diplom. und organisator. Geschick L.s, dem es immerhin gelang, einen völligen Zusammenbruch der Lebensmittelversorgung zu verhindern. 1918 i.R., stand L. in den folgenden Jahren an der Spitze verschiedener humanitärer Aktionen, u. a. war er lange Jahre hindurch Vizeprä. des österr. Roten Kreuzes.

W.: Über den Turnus der Verpflegsstaffeln. Ein Beitr. zum Stud. des operativen Verpflegsdienstes, in: Mitt. über Gegenstände des Art.- und Geniewesens, 1904, S. 1163 ff.; Automobile Fahrzeuge bei den österr.-ung. Manövern im Jahre 1904, gem. mit R. Wolf, ebenda, 1905, S. 311 ff.; Hunger. Die Erschöpfungsjahre der Mittelmächte 1917/18, 1931. L.: R. P. vom 4. 3. 1917; Kleines Volksbl. vom 17. 7. 1960; Der Soldat vom 11. 2. 1968; Svoboda, Bd. 2, S. 813, Bd. 3, S. 122; Jb. der Wr. Ges., 1929; Uhlirz, Bd. 3, S. 199 f. (Egger)

Landy Friedrich Ludwig, Techniker, Schriftsteller und Journalist. * Wien, 1. 1. 1859; † Wien, 1. 11. 1912. Nach technolog. und je vier Semestern kunsthist. und literaturwiss. Stud. in Zürich arbeitete L. 1881-86 als Techniker in Rußland. Er schrieb dort zahlreiche Essays und Feuilletons, besonders über russ. Kultureinrichtungen, die er an dt. Bl. schickte. Ab 1897 wieder in Wien, wirkte er hier als Schriftsteller und Mitarbeiter verschiedener Ztg. und Z.; 1893 war L. Berichterstatter von der Chicagoer Weltausst. Sein schriftsteller. Werk zeigt ihn als scharfen Beobachter und Kritiker, der auch in der Verwirklichung von ihm bejahter Ideol. Irrtum und Schuld erkannte und freimütig darstellte. Treffende psycholog. Schilderungen des Einzelnen wie volklicher Eigenart sowie anschauliche Zukunftsvisionen angesichts der fortschreitenden Mechanisierung und Überzivilisation werden in ihrer Wirkung durch lehrhafte Reflexionen beeinträchtigt.

W.: Das Blumenmädl (Volksstück), Musik von J. Krenn, 1902; Das Haus Bulton (Kulturroman), 1904; Lieder, 1906; Eine viermal bezahlte Rechnung (Humoresken), 1909; Beitr. für Ztg. und Z. Hrsg.: